Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 268
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

# Schriftliche Anfrage

## der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 15. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Oktober 2020)

zum Thema:

## Aufsuchende Sozialarbeit im Kreuzberger Wrangelkiez

und **Antwort** vom 30. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. November 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (Bündnis 90/Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25268**
**vom 15. Oktober 2020**
**über**
**Aufsuchende Sozialarbeit im Kreuzberger Wrangelkiez**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

In die Antwort sind Textbeiträge des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg eingeflossen.

1. Wie bewertet der Senat die zunehmende Zahl an Obdachlosen im Wrangelkiez im OT Kreuzberg?

Zu 1.: Der Träger Gangway e. V. bietet im Auftrag der Senatssozialverwaltung seit dem Sommer 2020 aufsuchende Straßensozialarbeit im Kiez um den Görlitzer Park an. Die Region erstreckt sich vom Wrangelkiez über den Görlitzer Park bis zum Schlesischen Busch und ist seit mehreren Jahren als Brennpunkt wahrnehmbar.
Die Problemlagen der Zielgruppe sind gekennzeichnet durch einen problematischen Drogenkonsum illegaler Substanzen in Verbindung mit Alkoholkonsum. Die Zielgruppe ist teilweise wohnungslos bzw. von Wohnungslosigkeit bedroht. Die Lebenslagen beinhalten problematischen Substanzkonsum, in der Folge bzw. begleitend psychische Auffälligkeiten und Erkrankungen sowie insgesamt eine psychosoziale Verelendung.
Bei den Menschen, die sich dort aufhalten, handelt es sich um sehr heterogene Zielgruppen: Westafrikanische Geflüchtete sowie osteuropäische Saisonarbeiterinnen und Saisonarbeiter, wobei sich letztere vorwiegend in den Sommermonaten in Berlin aufhalten. Die Größe der Zielgruppe wird zwischen 150 - 200 Menschen beziffert.

Aus Sicht des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg gibt es eine zunehmende Zahl von Beschwerden zu Obdachlosigkeit und generell Nutzungskonflikten im öffentlichen Raum

im Wrangelkiez. Eine aktuelle Zunahme an Obdachlosen im Wrangelkiez konnte nicht beobachtet werden.

2. Welche Angebote aufsuchender Sozialarbeit und betreuter Tagesaufenthalte werden in diesem Bereich derzeit gemacht?
3. Welche Anteile dieser Angebote werden vom Senat finanziert?
4. An welche Zielgruppen bzw. Arten von Problemlagen richten sich die Angebote?
7. Welche mobilen Angebote aufsuchender Sozialarbeit bestehen in Berlin und Friedrichshain-Kreuzberg?

Zu 2. bis 4. und 7.: Die Senatssozialverwaltung unterstützt durch Zuwendungen ausgewählte gesamtstädtisch ausgerichtete Sozialprojekte im Förderprogramm Integriertes Sozialprogramm/ISP. Die niedrigschwelligen Projekte der Wohnungslosenhilfe richten sich an den Personenkreis wohnungsloser Menschen, die die Regelversorgung noch nicht erreicht hat und sich vorwiegend auf der Straße aufhält. Die gesamtstädtischen Projekte sind im ISP zusammengefasst, die bezirklichen Angebote wie die „Kältehilfe“ und die Wohnungslosentagesstätten werden im jeweiligen Standortbezirk gefördert.
Das ISP umfasst unterschiedliche - in der Regel anonym zu nutzende - Projekte in den Angebotsbereichen Beratungsstellen, Notübernachtungen, Straßensozialarbeit, ambulante medizinische Versorgung, Bahnhofsdienste oder Beratung für psychisch kranke wohnungslose Frauen.

Ziel aller Projekte ist neben der Bereitstellung einer Grundversorgung und Soforthilfe auch eine Beratung zur Weitervermittlung in die Regelversorgung. Die Menschen sollen in die Regelversorgung integriert werden. Ihnen wird dabei geholfen, soziale Schwierigkeiten zu überwinden. Die Angebote richten sich sowohl an Menschen, die auf der Straße leben, als auch an Menschen, die von Wohnraumverlust bedroht sind. Die Projekte arbeiten niedrigschwellig und können unbürokratisch in der Regel anonym und ohne besondere Zugangsvoraussetzungen in Anspruch genommen werden.

Im Doppelhaushalt 2020/2021 steht ein Fördervolumen von 8,996 Mio. EUR zur Verfügung. Davon entfällt ein Ansatz in Höhe von 1,636 Mio. EUR auf die aufsuchende Straßensozialarbeit. Im Haushaltsjahr 2020 konnte beim Träger Gangway e. V. der Planansatz um 225.000 EUR verstärkt werden.

Die Senatssozialverwaltung fördert im Rahmen des ISP vier Projekte der Straßensozialarbeit, deren Wirkungskreis insgesamt gesamtstädtisch ist, und die sich konzeptionell auf obdachlose und wohnungslose auf der Straße lebende Menschen konzentrieren. Der Beschäftigungsumfang ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

| **Träger** | **Beschäftigungsumfang** |
|---|---|
| Gangway e. V. | 12,8 Stellen Sozialarbeit |
| Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V./ Gesellschaft zur Betreuung Wohnungsloser - GEBEWO gGmbH / Verein Berliner Stadtmission | 7,5 Stellen Sozialarbeit |
| Karuna eG | 2,0 Stellen Sozialarbeit |
| Straßenkinder e. V. | 1,0 Stellen Sozialarbeit |

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg finanziert darüber hinaus ein EHAP-Projekt mit aufsuchender Sozialarbeit des Diakonischen Werkes Berlin Stadtmitte e. V. Die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter suchen regelmäßig die Plätze in Friedrichshain-

Kreuzberg auf, an denen sich wohnungslose Menschen aufhalten. Es werden in Gesprächen Kontakte hergestellt und Hilfsangebote unterbreitet. Andere Fachstellen und Träger wie z. B. der Sozialpsychiatrische Dienst werden im Bedarfsfall hinzugezogen. Dies geschieht in enger Kooperation mit dem Träger Gangway e. V.

Im Wrangelkiez gibt es eine Wohnungslosentagesstätte der Bürgerhilfe (Cuvrystr.), ein Nachtcafé der Katholischen Kirchengemeinde St. Marien Liebfrauen und Hilfstouren der Berliner Obdachlosenhilfe. Weiter gibt es Tagesangebote in der Emmaus-Kirchengemeinde (Lausitzer Platz 8a), das Mittwochscafé (Wrangelstr. 50) und die SKA Kontaktstelle für drogenkonsumierende Menschen (Reichenberger Str.131).

Darüber hinaus gibt es folgende mobile Angebote im Görlitzer Park:

| **Träger** | **Projekt** | **Projektschwerpunkt** |
|---|---|---|
| Fixpunkt e. V. | Mobilix | aufsuchende Sozialarbeit und Gesundheitsförderung |
| Fixpunkt e. V. | Görli Alternativen | Flucht/Migration |
| Gangway e. V. | Team Drop Out | Wohnungslosenhilfe |
| Gangway e. V. | Jugend-Streetworkteam Kreuzberg | Jugendsozialarbeit |
| Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V. | MOBI.Berlin+ - mobile Beratungsstelle für Neuberlinerinnen/Neuberliner aus Südosteuropa | Flucht/Migration |

5. Werden diese Angebote von Senat und Bezirksamt als ausreichend bewertet?
8. Sieht der Senat die Möglichkeit, diese mobilen Angebote kurzfristig und zielgerichtet auszubauen?

Zu 5. und 8.: Im Rahmen eines Austausches stimmen sich die Beteiligten – Verwaltungen und freie Träger – regelmäßig ab. In diesem Rahmen werden auch Fragestellungen zu den Ergebnissen der Maßnahmen thematisiert. Der Austausch ist aufgrund der Covid-19-Infektions-Gefahrenlage derzeit nicht möglich und ausgesetzt worden.
Die Angebote werden nach Maßgabe der evaluierten Bedarfe sowie der vorhandenen Haushaltsmittel kontinuierlich weiterentwickelt.

Wie zu 3. dargestellt, ist die aufsuchende Straßensozialarbeit über die Jahre kontinuierlich und bedarfsgerecht – zuletzt im Jahr 2020 – ausgebaut worden. Ein weiterer Ausbau ist der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers für den Doppelhaushalt 2022/2023 vorbehalten.

6. Wird der Senat den Bezirk dabei unterstützen, die Folgen für die Anwohner*innen zu reduzieren, beispielsweise Abfall und Fäkalien zu beseitigen?

Zu 6.: Der Senat unterstützt den Bezirk durch die gemeinsame Wahrnehmung der Aufgabe durch Implementierung sozialer Angebote im Rahmen der aufsuchenden Straßensozialarbeit.
Hinsichtlich der Müllbeseitigung hat der Bezirk den alleinigen Handlungsauftrag und darf haushaltswirksam Maßnahmen veranlassen.

9. Welche mobilen Angebote in Form betreuter, fahrender Drogenkonsumräume bestehen in Berlin?

Zu 9.: In Berlin gibt es mobile Drogenkonsumraumangebote am Stuttgarter Platz, am Kottbusser Tor (Mittelinsel), an der Apostel-Paulus-Kirche (Akazien-/Grunewaldstraße) und an der Hermannstraße (Höhe Anita-Berber-Park).

10. Welche Angebote werden von Senat und Bezirk für die kalten Wintermonate vorbereitet und inwiefern sind diese pandemiekonform nutzbar?

Zu 10.: Im Rahmen der „Kältehilfe“ werden für den Winter 2020/2021 erneut 1000 Notschlafplätze für ganz Berlin geplant. Es besteht die Absprache zwischen dem Berliner Senat und den Bezirken, die Notübernachtungsangebote im Rahmen der „Kältehilfe“ derart zu gestalten, dass die Hygiene- und Schutzstandards gewährleistet sind. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg stehen folgende Angebote in der „Kältehilfe“ zur Verfügung; die Nachtcafés bieten nur an einigen Wochentagen an:

| **Kategorie** | **Einrichtung** | **Adresse** | **Plätze M/F** | **Plätze M** | **Plätze F** |
|---|---|---|---|---|---|
| ISP | Notunterkunft für wohnungslose Familien | Wrangelstraße 12, 10997 Berlin | 30 | | |
| ISP | Notübernachtung für Frauen ‚Mitten im Kiez‘ | Petersburger Straße, 92, 10247 Berlin | | | 8 |
| Kältehilfe Männer und Frauen | Notübernachtung am Containerbahnhof | Am Container-bahnhof 1, 10367 Berlin | | 50 | 20 |
| Kältehilfe Männer und Frauen | Notübernachtung der Johanniter Ohlauer Straße | Ohlauer Str. 22, 10999 Berlin | | 48 | 26 |
| Kältehilfe Frauen | Notübernachtung Kiez-Café | Petersburger Str. 92, 10249 Berlin | | 8 | 2 |
| Kältehilfe Frauen | Winternotübernachtung für wohnungslose Frauen in Kreuzberg | Großbeerenstr. 17a, 10963 Berlin | | | 10 |
| Kältehilfe Männer | Notübernachtung St. Pius/ St. Nikolaus | Palisadenstraße 72, 10243 Berlin | | 40 | |
| Kältehilfe Männer | St. Marien Liebfrauen | Wrangelstraße 50, 10997 Berlin | | 12 | |
| Nachtcafés | Nachtcafé Ev. Taborgemeinde | Taborstr. 17, 10997 Berlin | 30 | | |
| Nachtcafés | Kälteschutz im Mehringhof | Gneisenaustr. 2A, 10961 Berlin | 15 | | |

11. Wie viele Arbeitstage wurden dem Bezirksamt eingeräumt, um Zuarbeiten zu dieser Anfrage zu leisten?

Zu 11.: Es standen dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg 2,5 Werktage zur Verfügung.

Berlin, den 30. Oktober 2020

In Vertretung
Alexander F i s c h e r

_____
Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales